

Chronik des Post- und Telekom-Sportverein Hof e.V.

Der PTSV Hof e.V. blickt auf eine langjährige Vereinsgeschichte zurück. In den Anfängen noch klein angefangen und nach oben entwickelt, kann sich unser Verein heute mit nunmehr 21 Abteilungen durchaus sehen lassen. Der PTSV Hof e.V. zählt als einer der größten Sportvereine in Stadt und Landkreis Hof. Und dies nicht nur durch das typische Liga- und Einzelmeisterschaftsgeschehen, welches sich vom kleinen Bezirk bis hinauf in die Bundesebene und sogar international bewegt. Über die lange Zeit wurden viele Sportler und Engagierte im Ehrenamt für ihre Verdienste und vor allem sehr lange Vereinstreue (bis zu 75 Jahre!) geehrt.

Massenweise Gürtelprüfungen, Übungsleiterstunden, Blitzturniere, Ausflüge, Ferienfahrten, Videowettbewerbe, Sportkurse, Königsschüsse, Schmetterbälle, Vereinsmeisterschaften, Abteilungs- und Präsidiumsversammlungen, Ausstellungen, Kassenprüfungen, Haushaltspläne und vieles mehr runden den bunt geschmückten PTSV-Vereinssport mit all seinen Facetten ab.

Doch wie kam es zu dieser Entwicklung? Hier eine chronologische Abfolge von den Anfängen (bis zum Jahr 1989 in Kurzfassung) bis zum Stand heute:

- 1929** Am 25. April gründen 37 sportbegeisterte Postler den Post-Sportverein. Willi Betz wird zum 1. Vorsitzenden gewählt. Trainiert wird dabei auf einer Freifläche am Otterberg.
- 1930** An der Wunsiedler Straße wird ein Grundstück für einen Fußballplatz gepachtet. Es wird ein Holzschuppen als Geräte-/Umkleideraum sowie eine Freidusche mit Wasserhochbehälter errichtet. Neben dem alten Sportplatz kann noch ein Stück Ödland gepachtet und zu Schrebergärten umfunktioniert werden. Das Pachtgebiet der Schrebergärten ist damit eine willkommene Verstärkung für die Vereinskasse.
- 1932** Die Abteilung Leichtathletik wird gegründet.
- 1936** Der PTSV Hof e.V. hat bereits 289 aktive Mitglieder zu verzeichnen. Eine vereinseigene Musikkapelle wird ins Leben gerufen.
- 1943** Die angespannte Versorgungslage gibt den Ausschlag, den Sportplatz umzugraben und die Fläche für Schrebergärten unter den Mitgliedern aufzuteilen.
- 1945** Mit dem Ende des Zweiten Weltkriegs werden alle Betriebs- und Behördensportvereine verboten. Dies bedeutet das „Aus“ für den Postsportverein. Um das Vereinsvermögen zu retten, wird der Verein im Herbst unter dem Vorsitz von Eduard Meukel in einen Post-Scherbergartenverein umgewandelt. In der Folge werden sportliche Aktivitäten allesamt eingestellt.
- 1956** Auf Initiative von Martin Jakob wird der Post-Sportverein mit 40 Mitgliedern neu gegründet. Das sportliche Leben erwacht wieder, allein schon durch die Gründung der Abteilungen Tischtennis, Fußball und Wandern.

- 1957** Der Verein entwickelt sich stürmisch. Waren es im Januar noch 165 Mitglieder, werden kurze Zeit später bereits 346 gezählt. Auf einem Pachtgrundstück an der Ossecker Straße wird mit dem Bau eines Spielfeldes für Fußballer begonnen.
- 1958** Die Abteilung Faustball wird gegründet.
- 1959** Der neu angelegte Fußballplatz ist endlich fertig und kann bespielt werden. Zudem wird die Vereinszeitung erstmals in Eigenregie zur Präsentation an die Öffentlichkeit aufgelegt. Die Abteilung Schach wird gegründet und prompt treten dem Verein über 60 Mitglieder aus dem Schachklub Hof bei.
- 1960** Die Abteilung Gärtner wird gegründet. Hierfür entsteht eine Gartenanlage hinter dem Grundstück des Postsportplatzes, welches von der Bavaria-Brauerei gepachtet wird.
- 1961** Die Abteilung Kegeln wird gegründet. Mit dem Neubau des Sportheims an der Ossecker Straße, bei dem am 27. Oktober feierlich das Richtfest veranstaltet wird, entsteht eine neue tragende Säule in der Vereinsgeschichte.
- 1962** Die Abteilung Judo wird gegründet. Nach ca. 9.000 Arbeitsstunden in Eigenleistung ist das Sportheim fertiggestellt. Hierbei denkt man in Form von Geräteraum-, Jugend- und Umkleieräumen gleich an alles.
- 1964** Die Abteilung Leichtathletik wird gegründet und die Abteilung Schützen wiedergegründet.
- 1965** Die Abteilung Damen-Gymnastik wird gegründet.
- 1967** Die Abteilung Gärtner zeigt sich für die Zukunft veranstaltungsfreudig und startet ihre erste Fahrt „ins Blaue“.
- 1968** Die Abteilung Herren-Gymnastik wird gegründet. Der Verein zählt mittlerweile 900 Mitglieder, Status steigend. Martin Jakob übergibt die Vereinsführung an Hans Heinrich.
- 1969** Bei den Jubiläums-Feierlichkeiten zum mittlerweile 40-jährigen Bestehen des Vereins kann das 1000. Mitglied begrüßt werden.
- 1971** Die erste Hofer Starterin bei einer Deutschen Meisterschaft heißt Hildegard Klust aus der Abteilung Judo.
- 1972** Der erste fahrbare Untersatz: Ein hauseigener Vereinsbus, welcher unsere Sportler von A nach B und wieder zurückbringen soll, wird angeschafft.
- 1973** Die Abteilung Kinderturnen wird gegründet. Sie wird zu diesem Zeitpunkt eine der mitgliedsstärksten Abteilungen des Vereins. Die Mitgliederanzahl steigt unterdessen unermüdlich weiter. Allein 500 Jugendliche zählt der Verein, der nun insgesamt 1.300 Mitglieder vorzuweisen hat.

- 1975** Das Vereinsheim wird durch einen Anbau ergänzt. Mit dem Gebäudeteil werden zusätzliche Jugendräume eingerichtet. Es erfolgt die Gründung des Jugendrats und eine erste „Jugendordnung“ wird erlassen. Hildegard Klust aus der Abteilung Judo wird durch ihre sportlichen Erfolge in den deutschen Nationalkader berufen. Parallel erhält Fritz Stolle, ebenfalls aus der Abteilung Judo, die Ernennung zum Landeskampfrichter.
- 1976** Hans Heinrich übergibt den Vereinsvorsitz an Heinz-Jürgen Mäusbacher.
- 1977** Die Abteilung Taekwondo wird gegründet. Das bis dato gepachtete Vereinsgelände mit über 40.000 m² wird durch Kauf von der Bavaria-Brauerei auf den Verein umgeschrieben.
- 1979** 50 Jahre PTSV Hof e.V., wie die Zeit vergeht! Die Redaktion der Vereinszeitung in Form von Alfred Zuber gibt eine große Jubiläumsausgabe im schwarz-weiß-Format heraus, in der nicht nur prägende Kernsätze wie „Sport ist elementare Notwendigkeit des Lebens“ herauszulesen sind.
- 14 Abteilungen schmücken den Verein, dazu gesellen sich zwei Schiedsrichter-Obmänner. Die Abteilungen wachsen weiter und man sieht sich nach neuen Sportarten um, die im Verein angeboten werden sollen. Zum Jubiläum werden einige Veranstaltungen für die Öffentlichkeit angeboten, wie z. B. ein Kleinfeld-Fußballturnier, ein Hofer Amateur-Fußball-Pokalturnier, einen Festabend in der Freiheitshalle Hof und ein „Post-SV-Städtespiel“ der Jugend.
- 1981** Die Abteilung Volleyball wird gegründet. Parallel wird ein zweiter Sportplatz in der Viceburgstraße gebaut. Dieser bleibt 14 Jahre im Besitz des Postsportvereins und wird dann verkauft. Zeitgleich feiern die Abteilungen Fußball und Tischtennis ihr 25-jähriges Jubiläum.
- 1983** Die Abteilung Faustball feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.
- 1984** Die Abteilung Senioren-sport wird gegründet. Durch die bisherige Vereinsführung erkannte man somit schnell, dass der Verein durch die zahlreich gewonnenen Mitglieder vielfältige Sportangebote stellen möchte und weitere Abteilungen integrieren möchte. Zeitgleich wird Martin Jakob zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Die Abteilung Schach feiert ihr 25-jähriges Bestehen.
- 1985** Durch einen weiteren Erweiterungsbau im Untergeschoss des Vereinsheims entstehen zehn Schießstände mit Schützenzimmer, eine Vierbahnen-Bundeskegelbahn, sanitäre Einrichtungen sowie Technik-, Umkleide- und weitere Nebenräume. Die Abteilung Minigolf wird gegründet. Zeitgleich feiert die Abteilung Gärtner ihr 25-jähriges Bestehen.
- 1987** Die Abteilungen Judo und Kegeln feiern ihr 25-jähriges Jubiläum.
- 1989** Die Abteilungen Leichtathletik und Schützen feiern ihr 25-jähriges Bestehen. Zugleich findet das Postsportheim mit Karlheinz Wehner einen neuen Pächter und Partner. Horst Klug aus der Abteilung Fußball wird für 800 absolvierte Einsätze geehrt.

Ein weltweites Ereignis: Die historische „Mauer“ fällt. Nach der Grenzöffnung melden sich viele Sportbegeisterte als neues Mitglied im Verein an. Gleichzeitig beschließt der Verein mit der Betriebssportgemeinschaft Post Plauen eine Partnerschaft.

- 1990** Die Abteilung Damen-Gymnastik feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Dies wird mit einem großen Ausflug unter dem Motto „Frauen beim Abschalten vom Alltagsstress“ abgerundet. In Sachen Vereinszeitung erhält der Verein neben seiner eigenen Ausgabe mittlerweile regelmäßig die Ausgaben aus den Postsportvereinen der Städte Bremerhaven, Essen, Kiel, Mainz, Memmingen, München, Trier sowie Umkirch zur Ansicht und zeigt damit gemeinschaftliche Öffentlichkeitsarbeit auf.

Die Abteilung Herren-Gymnastik veranstaltet wiederholt erfolgreich als Team der „Hof Raffers“ ein Basketballvergleichstreffen mit den Angehörigen der Niederlassung Brief Bayreuth („Hof-Bayreuth Connection“). Peter Reichel aus der Abteilung Fußball wird für 700 absolvierte Einsätze geehrt.

- 1991** Der Fußballplatz wird von Grund auf neu angelegt. Die vereinseigene Sauna geht in Betrieb und ein Saunaclub mit anfänglich sechs Saunisten ist geboren. Die Besiegelung der feierlichen Eröffnung erfolgt per „Gründungsurkunde“. Und auch der technische Fortschritt macht beim Verein nicht Halt: es erfolgt die EDV-Umstellung der Mitgliederverwaltung.

Ein voll besetzter Festsaal der Freiheitshalle Hof wird zum Austragungsort der Gemeinschaftsveranstaltung „Tanz und Schau“, bei dem die wohl längste Polonaise in der Geschichte des Vereinslebens seinen Höhepunkt findet. Zudem hilft der Verein seinem Partner-Postsportverein aus Plauen beim Neuaufbau und Umorganisieren des Vereins und erntet dafür viel Dank seitens der Plauener. Tanja Jahn aus der Abteilung Schützen etabliert sich in jungen Jahren und erringt beim bayerischen Landesschießen in München die Würde der Schützenkönigin des Gaues Nord-Ost.

- 1992** Die Abteilung American Football („Hof Jokers“) wird gegründet. Die vier Kegelbahnen erstrahlen durch eine vollständige technische Erneuerung im neuen Glanz. Die bei der Abteilung Judo ansässige Untergruppe Ju-Jutsu wird ins Leben gerufen. Joachim Häupl aus der Abteilung Kegeln legt nach 18 erfolgreichen Jahren im Amt des Hauptportwartes sein Amt nieder.

Bei der Abteilung Fußball erfährt Rüdiger Hamm für 500 absolvierte Pflichtspiele eine Ehrung. Und auch Ulrike Leupold wird für 200 bestrittene Spiele in der Abteilung Volleyball geehrt und hält damit abteilungsintern den Rekord. Silvia Sperber, Goldmedaillengewinnerin von 1988 in Seoul, besucht die Abteilung Schützen und zeigt unter staunendem Publikum am Schießstand ihr Können.

Arno Dürschmidt als Leiter der Abteilung Schach verstirbt plötzlich und unerwartet. Stolze 30 Jahre hat er seine Abteilung betreut und nebenbei durch sein Engagement im Verein viel Positives bewirkt. Insbesondere seine soziale Ader wird noch lange in Erinnerung bleiben. Gleichzeitig wechselt die Abteilung

ihre Trainings- bzw. Spielstätte, von der externen Gaststätte „Mondschein“ jetzt in die internen Jugendräume des Vereinsheims.

Hildegard Klust aus der Abteilung Judo ist nach erfolgreicher Prüfung die erste weibliche Trägerin eines schwarzen Gürtels. Jörg Söllner aus der Abteilung Leichtathletik schafft es, durch seine bravourösen Leistungen bis zur Weltmeisterschaft in Seoul, wo er in der Disziplin über 1.500m einen Platz im Mittelfeld erreicht.

- 1993** Die Abteilung Herren-Gymnastik feiert ihr 25-jähriges Jubiläum. Die hauseigene Terrasse wird zum Wintergarten umgebaut und beinhaltet nun 50 zusätzliche Sitzplätze im Gastraum des Vereinsheims. Zeitgleich schafft das Präsidium einen neuen Vereinsbus an, welcher mit jeder Menge Aufkleber von Werbeträgern bespickt ist. Bei all den Investitionen sind auch die laufenden Vereinskosten angestiegen, was eine leichte Verteuerung der Beiträge nach sich zieht.

Der Kinderfasching des Vereins, initiiert vom Jugendrat, erfreut sich einer großen Teilnehmerschaft von über 600 Besuchern. Leonhard Sünkel aus der Abteilung Faustball wird für 1.000 absolvierte Spiele geehrt. Und auch bei der Abteilung Fußball erfährt Jonny Güldenpfennig für 700 absolvierte Pflichtspiele eine Ehrung.

Die Suche nach einer professionellen Betreuerin fiel bei der Abteilung American Football ziemlich kurz aus: Neben ihrer kürzlichen Gründung folgt eine Untergruppe der „Cheerleader“, welche den Sportlern und Besuchern vor dem Ligaspiel und zwischen den Halbzeitpausen noch mehr amerikanisches Flair auf dem Spielgelände geben soll.

- 1994** Elsbeth Himes wird neue Redakteurin bzw. Anzeigenleitung der hauseigenen Vereinszeitung. Unterstützt wird sie dabei von Anita Ott und Dora Tümpner. Martin Jakob als langjähriger Vorstand des Vereins verstirbt nach schwerer Krankheit. Sein unermüdlicher Einsatz für das ehrenamtliche Engagement in vielen Abteilungen und vor allem in der Vereinsführung hallt noch lange nach.

Die Abteilung American Football startet nach Ablauf ihrer ersten Saison unter dem Vereinsnamen den Verkauf von Fanartikeln. Die Heimspiele sind gut besucht, im Schnitt kann man 200-300 Besucher für den Sport begeistern.

Die Volleyballabteilung ist in Oberfranken kein unbeschriebenes Blatt. Sportlich gesehen bewegt man sich seinen zahlreichen Mannschaften zwar nicht auf Bundesebene, aber mit der stetigen Erstellung von sehr realitätsnahen Berichten aus vergangenen Spielen und Turnieren werden die Seiten in der Vereinszeitung nicht nur befüllt, nein. Sie machen in Sachen Pressearbeit ihre positiven und vor allem authentischen Eindrücke sehr deutlich und somit immer wieder aufs Neue besonders lesbar.

- 1995** Der Jugendrat feiert sein mittlerweile 20-jähriges Bestehen mit einer „Post SV Sportgala“, welche 400 Besucher anlockt. Das über die Jahre angesammelte Angebot des Jugendrats mit seinem nach 18 Jahren ausscheidenden Jugendratsvorsitzenden Willi Rogler wird mit über 2.300 Teilnehmern an 102

Veranstaltungstagen genutzt und geht damit als weiterer Meilenstein in der Geschichte des Vereinslebens ein. Zugleich findet das Postsportheim mit Klaus Rosenauer einen neuen Pächter und Partner. Als Unterabteilung der Abteilung Seniorensport gründet Helmut Starosta, seines Zeichens stetiger Träger des jährlichen Sportabzeichens, die Gruppe „Wassergymnastik“.

Ein weiterer Anbau zum Bestandsgebäude wird fertiggestellt. Es entsteht ein Geschäftszimmer mit Büromöbeln, Computer, Fotokopierer und Telefon. Zeitgleich wird die Aschenbahn aufgelöst. Der Aufwärtstrend in Sachen Mitgliederstand setzt sich weiter fort: es wird mit 2.036 Mitgliedern der höchste Bestand seit Bestehen des Vereins verzeichnet. Für den gesamten Trainingsbetrieb stehen mittlerweile 35 Übungsleiter zur Verfügung.

Auf Grund der Teuerungsrate in Bezug auf Personal-, Energie- sowie Materialkosten beschließt die Mitgliederversammlung, die Vereinsbeiträge im kommenden Jahr im Schnitt um knapp 20 % anzuheben.

Heinz-Jürgen Mäusbacher als Präsident des Vereins und Hans-Jürgen Souczek aus der Abteilung Gärtner erhalten für ihr ehrenamtliches Wirken vom Bayerischen Landessportverband die Verdienstnadel Silber mit Gold. Die Verdienstnadel in Silber erhalten Gisela Engelbrecht als Schatzmeisterin sowie Willi Rogler aus der Abteilung Judo.

1996 Die Abteilung Snooker wird gegründet. Das Präsidium bietet der Abteilung Gärtner für ihre 47 Garten-Parzellen erstmals Pachtverträge an, welche durchweg angenommen werden und am Ende als „Sternstunde der Gartenabteilung“ in die Geschichte einget.

Vier Sportler der Abteilung Leichtathletik starten mit zum Anlass einer 30-jährigen Freundschaft mit einigen Sportlern aus Bayreuth den Partnerschaftslauf von Annecy (Frankreich) nach Bayreuth. Die Laufroute führt durch Vicenza (Italien), Lubljana (Slowenien) und Teilen von Österreich über Slowakei und Tschechien nach Deutschland ins beheimatete Bayreuth. Hierbei werden in Vierergruppen per Staffel über Tag und Nacht stolze 1.890 km zurückgelegt.

Mario Stanislaw aus der Abteilung Taekwondo erreicht in einer achtstündigen „DAN-Prüfung“ in München die Graduierung des „1. Dan“ und ist damit der jüngste Träger eines schwarzen Gürtels im Verein. Gleichzeitig ist er mit seinem zarten Alter einer der ganz wenigen, der einen schwarzen Gurt unter 16 Jahren in ganz Deutschland vorweisen kann.

Rolf Matthes aus der Abteilung Minigolf erlangt bei der Deutschen Meisterschaft sensationell den dritten Platz. Und auch Joachim Häupl sowie Klaus Millitzer erfahren für 600 bzw. 500 absolvierte Spiele in der Abteilung Kegeln eine besondere Ehrung. Und auch bei der Abteilung Fußball werden Thorsten Hartmann für 500 absolvierte Pflichtspiele sowie Patrick Häußinger und Stephan Rödel mit jeweils 400 absolvierten Partien geehrt.

Sportkamerad Bernhard Deinhardt als Gründungsmitglied und Frohsinn des Vereins verstirbt nach langer schwerer Krankheit. Sein unermüdlicher Einsatz

für das ehrenamtliche Engagement in vielen Abteilungen und vor allem beim Wirken im Rahmen der großen Bauprojekte des Vereins in den 50-/60er-Jahren hallt noch lange nach.

1997 Die Abteilung Judo wird Außenstelle der Eliteschule des Sportleistungszentrums Abensberg und erhält dafür vom Bayerischen Kultusministerium eine Auszeichnung. Der Verein wird mit der Durchführung der 40. Deutschen Postmeisterschaften im Faustball betraut, bei der 26 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet teilnehmen. Horst Klug aus der Abteilung Fußball bestreitet nach 865 absolvierten Einsätzen sein Abschiedsspiel.

Die Abteilung American Football veröffentlicht fünf Jahre nach Gründung zum wiederholten Mal eine kleine Broschüre über ihre Taten auf und neben dem Spielfeld. Mit einer Auflage von 1.000 Exemplaren kann man sich dabei über sportliche Berichte, die Aufstellungen der Mannschaften sowie viel Regelkunde erfreuen.

1998 Im Zuge der Reform der Deutschen Post wird der Verein in Post- und Telekom-Sportverein Hof e.V. umbenannt. Das dreieckige Vereinswappen erstrahlt nun von blau-gelb auf bunt mit schwarzem Rahmen.

Während der Jahreshauptversammlung werden Hans-Jürgen Souczek aus der Abteilung Gärtner sowie Hans Heinrich als früherer Präsident des Vereins auf Grund ihrer vielseitigen Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt. Peter Brüschwein aus der Abteilung Faustball wird für 1.800 absolvierte Spiele geehrt. Und auch Walter Griebisch sowie Hermann Maget erfahren für 500 absolvierte Spiele in der Abteilung Kegeln eine besondere Ehrung. Zeitgleich feiert die Abteilung Kinderturnen ihr 25-jähriges Bestehen.

Manfred Koch aus der Abteilung Leichtathletik wird bei den deutschen Seniorenmeisterschaften über 100m sowie 200m Deutscher Meister und schließt in Cesenatico (Italien) in der Disziplin 100m als Vize-Europameister ab.

1999 Auf einem bisher angemieteten Gelände wird ein zweites Fußballfeld errichtet und mit einem großen Erlebnis- und Familienfest in Betrieb genommen. Das Highlight hierbei: Ein „Menschen-Kicker-Spiel“, an dem sich alle Abteilungen mit einer Mannschaft und zwei Prominenten-Teams beteiligen. Gleichzeitig wird das Hauptspielfeld generalsaniert.

Die Vereinszeitung wurde mit Beginn der ersten Veröffentlichung (1959) nicht mehr postalisch zugestellt. Durch gestiegene Portokosten muss dieser Service für die Mitglieder entfallen, das Heft liegt in Zukunft im Postsportheim zur Abholung bereit.

Der Verein lädt mit Unterstützung eines Tanzlehrers aus Würzburg erstmals zu einer offenen Tanzstunde ein. Währenddessen nimmt die Abteilung Seniorensport eine ihrer zahlreichen Unternehmungen auf, diesmal mit einer längeren Reise über fünf Tage nach Niederösterreich, bei der über 40 Teilnehmer ins Schwärmen kommen.

2000 Die Mitgliederanzahl übertrifft erneut die magische Grenze von 2.000, was in Verbindung mit dem aktuellen Jahr als reines Zufallsprodukt gelten soll. Eine erste Sanierung des Haupt-Spielfelds ist abgeschlossen. In der Jahreshauptversammlung wird Fritz Stolle aus der Abteilung Judo auf Grund seiner vielfältigen Verdienste und mit insgesamt 228 Jahren ehrenamtlicher Arbeit in vielen Sparten zum Ehrenmitglied ernannt.

Auf Grund vom Wegfall einiger wichtiger Förderungen und Erhöhung der Energiepreise beschließt die Mitgliederversammlung, die Vereinsbeiträge im kommenden Jahr im Schnitt um knapp 15 % anzuheben. Parallel wird über das Jahr hinweg eine Ausstellung in den Jugendräumen eröffnet, bei der viele Abteilungen sowie das Präsidium selbst ihre sportlichen Werke mit Plakaten und vielen Bildern in Eigenregie präsentieren.

Die Abteilung Leichtathletik vollzieht einen sportlichen Zusammenschluss mit der Faustball-Abteilung des TSV Hof. Ebenso bildet sich mit Zusammenschluss der Abteilung Volleyball und den Volleyballern des TSV Hof die Volleyballgemeinschaft VG Hof, welche durch ihre sportlichen Erfolge in Oberfranken ganz klar das Sagen hat.

Manfred Koch aus der Abteilung Leichtathletik läuft bei den nordbayerischen Hallenmeisterschaften der Männer über 60m den Hallen-Europa-Rekord und wird in Finnland Vize-Europameister über 100m der Männer ü50. Zum Abschluss gewinnt er über die 200m und mit der 4 x 100m-Staffel gleich zwei Europameisterschaftstitel.

Durch das stetige sportliche Engagement der Abteilung Judo wird das Schiller-Gymnasium vom bayerischen Kultusministerium zu einer der fünf Judo-Stützpunkt-Schulen ernannt. Zurückzuführen ist dies auf die bisherigen Erfolge bei den Schul-Judo-Meisterschaften.

2001 Die Abteilung Schach fusioniert mit dem Schachklub Hof und nennt sich nunmehr „PTSV-SK-Hof 1892“.

Der Euro wird als neue Währung eingeführt, in Folge dessen stellt der Verein seine Beiträge um. Im Großen und Ganzen ergeben sich nur kleinere „Cent-Differenzen“, welche keine größeren Auswirkungen auf die Bestandsmitglieder haben. Zudem wird ein euer Vereinsbus angeschafft.

Der technische Fortschritt macht beim Verein nicht Halt: Es entsteht die Internetpräsenz www.ptsv-hof.de, bei der alle Mitglieder stöbern können und der Verein noch mehr Erreichbarkeit erlangt. Die Abteilungen selbst lassen sich natürlich nicht lumpen und präsentieren nach und nach ihren Auftritt im World Wide Web.

Als Vorbereitung für die Europameisterschaft der Volleyballer in Liberec (Tschechien) macht die deutsche und die spanische Junioren-Nationalmannschaft Station in Hof. Als Wettkampfvorbereitung wird ein offizielles Länderspiel bestritten, bei dem die Abteilung Volleyball perfekte Rahmenbedingungen schafft.

2002 Als erster Verein rund um die Stadt Hof wird Nicole Rausch im Geschäftszimmer auf Basis geringfügiger Beschäftigung angestellt. Parallel dazu wird die langjährig geführte Arbeitsgruppe aufgelöst, für die Erika Käkenmeister, Günter Deeg, Norbert Rausch, Jürgen Taubald, Fritz Stolle sowie Roland Mohr von Präsident Heinz-Jürgen Mäusbacher im Besonderen geehrt werden.

Zeitgleich feiert die Abteilung Taekwondo ihr 25-jähriges Bestehen. Die Abteilung Schach veranstaltet in der Hofer Altstadt den „Tag des Schachs“ und fordert die Bevölkerung in naher und ferner Umgebung heraus. Die Abteilung Judo veröffentlicht eine umfangreiche Jubiläumszeitung zum 40-jährigen Bestehen, welche neben einer Chronologie die Beschreibungen der einzelnen Untergruppen und die größten Erfolge in der Abteilungsgeschichte beinhaltet.

2003 Die Abteilung American Football veranstaltet in den Vereinsräumen eine nicht ganz alltägliche „LAN-Party“, bei der sich über 20 Computerfreaks miteinander austauschen und bei diversen Computerspielen Ihr Können gegeneinander unter Beweis stellen.

Die Abteilung Snooker, welche ihre Trainings- und Spieltags-Fäden im oberfränkischen Gefrees ziehen, kann ein eigenes Clubheim vorweisen. Der Vermieter ist gleichzeitig Übungsleiter der Abteilung. Im frisch renovierten Anbau können die Kugeln weiter rollen. Es entstehen dem Verein keinerlei Unkosten und die Abteilung, welche zu diesem Zeitpunkt in der 2. Bundesliga mit dem Ziel Klassenerhalt spielt, ist auf dem Weg, sich neu zu formen.

2004 75 Jahre PTSV Hof e.V., Ein großer Grund zur Freude! Das Jubiläum wird mit einem Kindernachmittag für alle Kleinen mitsamt Eltern sowie einem Ehrenabend verbunden. Die Vereinszeitung glänzt mit einer besonderen Jubiläumsausgabe. Zugleich ist es Anlass für einen großen Jubiläumsabend im Festsaal der Freiheitshalle Hof, bei dem über 450 Gäste zu verbuchen sind. Neben Auftritten einzelner Abteilungen sorgte die gegen Mitternacht stattfindende Tombola, welche dank vieler Sponsoren für reichhaltige Gewinne sorgte. Durch zahlreiche Unterstützer im und um das Präsidium herum geht der vergnügliche und abwechslungsreiche Abend in die Geschichte des Vereins ein.

Und auch die Abteilung Kegeln bewahrt jährliche Tradition: seit nunmehr 25 Jahren wird das „Vier-Städte-Turnier“ (PTSV Hof, SKK Helmbrechts, Polizei SV Wels, Alle Neun Zweibrücken) veranstaltet, bei dem die Kegler stets aktiv mitwirken und spielerisch wie organisatorisch für Furore sorgen. Die oberösterreichische Stadt Wels, welche zum Jubiläum der Austragungsort ist, verbindet schon lange eine gute Freundschaft mit dem PTSV Hof und gilt so gesehen als besondere Kameradschaft, die ihresgleichen sucht.

Manfred Koch aus der Abteilung Leichtathletik wird bei der Senioren-Hallenweltmeisterschaft unter 2.600 Teilnehmern aus 56 Ländern Vizeweltmeister im 60m-Lauf. Mit dem DLV-Quartett in der Staffel 4 x 200m gelingt ihm sogar der Titel des Staffel-Weltmeisters.

2005 Als weiterer Vorreiter unter den Hofer Vereinen wird Nicole Rausch in Teilzeit-Beschäftigung neue Geschäftsführerin des Vereins. Ein weiterer Grund zum

Feiern: Klaus Rosenauer als Wirt des Postsportheims, bewirtschaftet den Verein und seine Gäste nunmehr zehn Jahre. Christa Köppel wird neue Redakteurin bzw. Anzeigenleitung der hauseigenen Vereinszeitung. Als gute Investition erweist sich der Bau einer hauseigenen Solaranlage auf dem Dach des Vereinsgebäudes, welche durch die Rückspeisung Einsparungspotenzial bietet.

Durch den Rückgang an Mitgliedern (von 2.000 auf 1.600), den mit den Jahren gesunkenen Förderungsgeldern und finanziellen Neuerungen in Sachen Turnhallenmiete werden die Vereinsbeiträge im kommenden Jahr im Schnitt um ca. 20% angehoben. Diese Beitragsanpassung stößt im späteren Vereinsverlauf bei den Bestandsmitgliedern auf Verständnis, sie bleiben dem Verein treu.

2006 Heinz-Jürgen Mäusbacher, mittlerweile 47 Jahre Mitglied des Vereins, übergibt den Vereinsvorsitz an Christa Köppel. Nach 34 Jahren ehrenamtlicher Vorstandsarbeit wird er zum Ehrenpräsidenten ernannt und erhält die Ehrennadel in Gold für 47 Jahre Mitgliedschaft im Verein. Gisela Engelbrecht, jahrelange Schatzmeisterin des Vereins, wird als Ehrenmitglied im Verein geführt. Sie erhält zudem die Ehrennadel in Silber für 35 Jahre Mitgliedschaft, davon 24 Jahre im Amt der Schatzmeisterin.

Die Bevölkerung wird mit einem reichhaltigen Programm zu einem „Tag der offenen Tür“ anlässlich des 50-jährigen Jubiläums zur Wiedergründung des Vereins eingeladen. Neben einer großen Ausstellung im Jugendraum werden durch die Abteilungen zahlreiche sportliche Aktionen sowie Showeinlagen der Abteilungen Judo und Taekwondo angeboten. Aus drei Abteilungen im Jahr 1956 sind nunmehr 18 Abteilungen entstanden.

50 Jahre Bestandskraft kann die Abteilung Fußball mittlerweile ebenfalls aufweisen. Hierfür erhält Torsten Hartmann eine Ehrung für 700 absolvierte Spiele in der Seniorenmannschaft. Außerdem feiern 23 „Postler“ eine äußerst beachtliche 50-jährige Mitgliedschaft. Zeitgleich feiert die Abteilung Tischtennis ihr nunmehr 50-jähriges Jubiläum. Und auch die Abteilung Volleyball feiert ihr 25-jähriges Bestehen und richtet ein Jubiläumsturnier aus, bei dem insgesamt zehn Damen- und fünf Herrenteam am Turnier beteiligt sind.

Und auch der hauseigene Schießstand wird durch Mitarbeit zahlreicher Helfer modernisiert und nach Abschluss der Arbeiten mit einem „Sponsorenschießen“ abgerundet.

2007 Beim bundesweit größten Ehrenamtspreis, der Verleihung des Bürgerpreises, erhält Heinz Jürgen Mäusbacher in der Kategorie „Lebenswerk“ den zweiten Preis für sein langjähriges Engagement im Verein. Durch das gelungene Projekt „Nightsport“ erhält Willi Rogler aus der Abteilung Judo den ersten Platz in der Kategorie „Alltagshelden“.

In den Sommermonaten werden die Außenfassade sowie der Eingangsbereich des Postsportheims grundlegend renoviert und erstrahlt nicht nur durch die neu gewonnene Barrierefreiheit für Rollstuhlfahrer am Eingang im neuen Glanz.

Erstmalig wird auf dem Spielgelände das „Rummenigge Fußballcamp“ mit über 70 teilnehmenden Kindern im Alter von 6-12 Jahren veranstaltet, welches den Grundstein für zukünftige Wiederholungen legen soll.

- 2008** Der Vorsitzende des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) verleiht dem Verein das Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“. Zeitgleich feiert die Abteilung Faustball ihr 50-jähriges Bestehen.

Ein wahrer Jahrhundertsturm baut sich in Deutschland auf und verwüstet ganze Landstriche. Auch das Vereinsgelände mitsamt Gärten wird stark in Mitleidenschaft gezogen. Zahlreiche Baumfällungen und stundenlange Aufräumarbeiten sind notwendig. Hier engagiert sich die Abteilung Gärtner und sorgt wieder für Ordnung.

Das Vereinsheim wird einer fünfwöchigen Renovierung unterzogen und erstrahlt Dank tatkräftiger Unterstützung einer internen Arbeitsgruppe und vielen freiwilligen Helfern in frischen Farben und mit moderner Einrichtung. Neben Elektrik, Beleuchtung und Heizung wird auch der Thekenbereich mit den neuesten gastronomischen Geräten ausgestattet.

Das Präsidium lädt zu einem Info-Abend ein, bei dem sich Vertreter aus 14 Abteilungen bei den Besuchern beteiligen und damit ein reger Informationsaustausch stattfindet. Die Abteilung Taekwondo veranstaltet den „U-Chon & Friends“-Lehrgang in der zweiten Auflage, bei dem über 120 Sportler aus vier Bundesländern teilnehmen und die Veranstaltung sich als sehr erfreulich erweist. Zudem stellt das Präsidium erstmalig Überlegungen an, sogenannte „Beisitzer“ für kleinere ehrenamtliche Dinge, wie bspw. die Arbeit rund um die Vereinszeitung oder auch die Betreuung der Sportkurse, zu gewinnen.

- 2009** Die Abteilung Cheerleading wird gegründet, welche bis dato bei der Abteilung American Football integriert war. Die Abteilung Schach feiert ihr nunmehr 50-jähriges Jubiläum. Und auch die Abteilung Seniorensport feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Baulich gesehen wurde die Heizungsanlage einer Erneuerung unterzogen.

Ole Bischof, Sieger bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking, besucht Hof und die Abteilung Judo. In drei Trainingseinheiten gehen rund 160 Judo-Begeisterte und Fans von Ole auf die Matte.

Ehrenpräsident Heinz-Jürgen Mäusbacher wird von der Stadt Hof für seine geleisteten Verdienste die Goldene Bürgermedaille als höchste kommunale Auszeichnung, die die Stadt vergibt, verliehen.

- 2010** Die Abteilung Gärtner feiert ihr nunmehr 50-jähriges Bestehen mit einem großen Fest in ihrer eigens aufgebauten „Zeltstadt“ und Gartenfreund Hans-Jürgen Souczek trägt einen Rückblick über die Entwicklung der Abteilung vor. Und auch die Abteilung Minigolf feiert ihr 25-jähriges Jubiläum. Als größere Baumaßnahme wird die Kegelbahn nach 20 Jahren intensiver Nutzung einer grundlegenden Sanierung unterzogen.

Der Verein bietet für Kinder ab 6 Jahren Filmnachmittage auf Großleinwand an und nach Filmende wird gebastelt oder gemalt. Leider etablieren sich diese Nachmittage mit der Zeit nicht mehr und die Filmvorführungen werden eingestellt.

- 2011** Die Abteilung Dart wird gegründet, insgesamt gesehen nunmehr die 20. Abteilung des Vereins. Die hauseigene Vereinssauna wird nach 20 genutzten Jahren einer Renovierung unterzogen. Zudem wird erstmalig die „PTSV-Beteiligung“ in Form von Anteilsscheinen vorgestellt und an die Mitglieder ausgegeben.

Für die eher seltene Vereinstreue von 70 Jahren wird Alfred Zuber aus der Abteilung Herren-Gymnastik (später Seniorensport) für seine sportlichen Leistungen sowie Engagement im Verein vom Präsidium mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Während der Jahreshauptversammlung wird Willi Rogler aus der Abteilung Judo auf Grund seiner vielseitigen Verdienste als Jugendwart, Übungsleiter, Vizepräsident, Breitensportbeauftragter und vielen weiteren Ämtern mit einer ausführlichen Laudatio zum Ehrenmitglied ernannt. Und auch Maximilian Mohr, langjähriges Mitglied in der Abteilung Fußball, erhält eine Ehrung für seinen mittlerweile 300. Einsatz in der Fußballjugend.

- 2012** Die Abteilungen Judo/Ju-Jitsu und Kegeln feiern ihr nunmehr 50-jähriges Bestehen. In Sachen Judo/Ju-Jitsu wird dies mit zwei Veranstaltungen für Jung und Alt mit über 300 Gästen abgerundet. Zudem veröffentlichen sie ein Jubiläumsheft, welches u. a. Grußworte von Politik und Sport, eine eigene Abteilungschronik sowie sämtliche Erfolge bis heute beinhaltet. Die Abteilung Kegeln steht in Sachen Jubiläum in nichts nach und richtet ein Jubiläumsturnier mit vier Gastmannschaften aus.

Die hauseigene Sauna wird mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Parallel erfolgt ein Wechsel im Geschäftszimmer: Nicole Rausch, seit längerem zusätzlich im Amt der Schatzmeisterin, verlässt das Büro. Sie wird von Carola Sellner als neue Bürokraft abgelöst, welche sich nun um alle üblichen Verwaltungsaufgaben rund um den Verein kümmert.

Zum 100. Volksfestumzug der Stadt Hof nimmt der Verein mit einem Aufgebot von knapp 450 Mitgliedern als zweitgrößte Vertretung aller Hofer Vereine teil. Das rege Aufgebot zeigt sich schon seit vielen Jahren auf, manchmal waren sogar über 500 Akteure des Vereins vertreten. Und auch die Hofer Sportmesse, bei der der Verein alljährlich teilnimmt, wird von den Besuchern durch die Aufführungen aus der Abteilung Judo, verzaubert.

Die Vereinszeitung wird um eine Ausgabe pro Jahr verkürzt, die eifrigen Leser können nunmehr drei statt zuvor vier Ausgaben pro Jahr zum Stöbern in den Händen halten, was bei einer Auflage von über 600 Exemplaren pro Ausgabe sowie einigen Seiten mehr eine wesentliche Veränderung hervorruft. Ein weiteres Merkmal: Erstmals erscheint das Heft komplett in Farbe.

- 2013** Der 1. Vizepräsident Manfred Schödel gilt als einer der Urgesteine des Vereins und erhält mit Auszeichnung des „DFB-Ehrenamtspreises“ eine Ehrenurkunde mitsamt Ehrenuhr des Deutschen Fußball-Bundes. Während seiner langen

Amtszeit (von 50 Jahren Mitgliedschaft ganze 40 Jahre Engagement im Verein) verstirbt er zwei Jahre später leider völlig unvorhergesehen. Seine unermüdliche Leidenschaft gegenüber dem Sport und das ununterbrochene ehrenamtliche Engagement im Verein werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Das „Rummenigge Fußballcamp“ erfreut sich mit einer rekordverdächtigen Teilnehmeranzahl von 130 Kindern an einer erneut gelungenen Veranstaltung. Timo Cavelius aus der Abteilung Judo bekommt vom Deutschen Judo-Bund erstmalig die Einladung zum Trainingsaufenthalt in Japan.

Das SEPA-Mandat wird europaweit ins Leben gerufen. Der Verein hat alle Hände voll zu tun, um seine Mitglieder vollständig auf diese Neuerung im „täglichen Geschäft“ umzustellen.

- 2014** Die Abteilungen Leichtathletik sowie Schützen feiern ihr nunmehr 50-jähriges Bestehen. Der Präsident des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) zeichnet Hildegard Klust aus der Abteilung Judo mit der Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport aus. Sie ist nun eine von nur fünf Judoka in Oberfranken, die bisher mit dieser Medaille ausgezeichnet wurden. Parallel wird Timo Cavelius nebst der Einladung zum erneuten Trainingsaufenthalt in Japan zusätzlich in das Förderteam der Bayerischen Sportstiftung aufgenommen.

Baulich gesehen halten sich die Maßnahmen im Rahmen. Die Lüftungsanlage der Kegelbahn, diverse Urinale sowie Gastronomiegeräte des Postsportheims werden einer Erneuerung unterzogen.

Alicia Bannert aus der Abteilung Taekwondo erreicht beim hoch dotierten „International Creti Cup“ in Reutlingen, bei dem rund 800 Wettkämpfer aus ganz Deutschland, Österreich, Schweiz sowie Italien (darunter auch National-Kaderathleten) antreten, einen starken dritten Platz und gilt damit als neues Taekwondo-Talent im Jugendbereich.

- 2015** Die Abteilung Damen-Gymnastik feiert ihr nunmehr 50-jähriges Bestehen. Neben Erneuerung der heizungstechnischen Anlage im Gebäude wird die hauseigene Kegelbahn technisch einer kompletten Erneuerung unterzogen. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Hof und Ogden wird erstmalig der „American Sports Day“ veranstaltet, bei dem sich die Abteilungen American Football sowie Cheerleading beteiligen und für viel Beifall der zahlreichen Gäste sorgen.

Auf Grund der Teuerungsrate in Bezug auf Personal-, Energie- sowie Materialkosten beschließt die Mitgliederversammlung, die Vereinsbeiträge im kommenden Jahr im Schnitt um knapp 10 % anzuheben. Zeitgleich schickt Carola Sellner aus dem Geschäftszimmer den Verein mit dem Einstieg in „Facebook“ ins neue Zeitalter von sozialen Netzwerken.

Unter der Leitung von Angelika Werdecker und Ingrid Fischer veranstalten die „Bambini“ der Abteilung Fußball ein Benefiz-Turnier für einen besonderen kleinen Leukämie-Erkrankten, bei dem sieben Mannschaften aus dem Hofer

Umkreis teilnehmen und am Ende eine hohe Spendensumme an die Deutsche Knochenmark Spenderdatei überwiesen werden kann.

Eine immense Sammlung kann Helmut Starosta aus der Abteilung Seniorensport vorweisen: Mit seinen 89 Jahren hat er bereits das 91. Sportabzeichen nach DOSB erhalten, davon allein 46 Exemplare in Gold. Er war als junger Erwachsener schon sportlich und in den Reihen des Vereins unterwegs, und immer noch findet er jetzt im hohen Alter den Elan, sportlich bis an die Leistungsgrenze zu gehen.

2016 Der Trainingsplatz wird einer Sanierung unterzogen. Die Abteilung American Football steigt als Vizemeister sensationell in die Bayernliga auf. Bis dahin war es ein langer Weg, doch hatte sich die Mühe gelohnt. Mit dem stetigen Erfolg steigen auch die Zuschauerzahlen bei einzelnen Wettbewerben stetig an, das letzte Heimspiel ergibt stolze 600 gelistete Besucher.

Eine seit 2013 eingespielte und zugleich beispielhafte Tradition setzt sich unermüdlich fort: Wenn ältere Mitglieder mit über 70 Jahren Geburtstag haben, ist Angelika Werdecker aus der Abteilung Seniorensport präsent und überreicht jedem Jubilar persönlich und stellvertretend für den Verein ein kleines Geschenk.

Alfred Zuber gilt mit stolzen 75 Jahren Vereinszugehörigkeit als das langjährigste Mitglied aller Zeiten. Er war über diese lange Zeitspanne für die Abteilungen Fußball, Herren-Gymnastik sowie Seniorensport aktiv und setzte sich zudem in den 70er- und 80er-Jahren engagiert für den Verein ein. Hierfür wird mit einer großen Laudatio der Präsidentin und einer besonderen Urkunde geehrt.

Die Abteilung Judo macht per „Crowdfunding“ über die VR Bank Hof mit dem Slogan „Viele schaffen mehr“ die Anschaffung von neuen Judomatten möglich. Nach diesem Erfolg stehen nun Trainingsmatten mit einer Gesamtfläche von 220 m² zur Verfügung. Und auch die Abteilung Snooker glänzt zu Saisonschluss mit dem besten Abschneiden seit Gründung, nämlich Platz 3 in der 2. Bundesliga Nord.

2017 Die Abteilung American Football feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Das Geschäftszimmer, die Kegelbahnen und der Schießstand werden umfassend renoviert.

In unmittelbarer Nähe des Vereinsgeländes (Ossecker Stadion) finden die bayerischen „Special Olympics Landesspiele“ mit über 1.100 Teilnehmern statt. Einzelne Abteilungen sind sofort mit dabei und sorgen neben der Olympiade für einige sehr gelungene Rahmenevents. Ernst Jebautzke aus der Abteilung Kegeln sowie Seniorensport ist mit seinen stolzen 91 Jahren immer noch aktiv im sportlichen Geschehen dabei und gilt damit im Verein als ältester Aktiver aller Zeiten.

Das „Rummenigge Fußballcamp“, welches nun bereits in der zehnten Auflage stattfindet, gestaltet sich mit 50 jungen Teilnehmern als sehr erlebnisreich. Zeitgleich spendet der Verein mitsamt Werner Kipping aus der Abteilung

Fußball für ein Straßenkinderobjekt in Kampala (Uganda) zahlreiche Fußbälle und Trikots, was bei den Kindern in Afrika für leuchtende Augen sorgt.

2018 Die Abteilung Baseball („Hof Frankensteiners“) wird gegründet. Der Datenschutz in Deutschland geht in eine weitaus strengere Auflage. Die im Verein ehrenamtlich tätigen Personen sind mit diesen zusätzlich zu erfüllenden Arbeiten gefordert und meistern sie gekonnt. Die Abteilung Herren-Gymnastik feiert ihr nunmehr 50-jähriges Bestehen. Oliver Witzik ist neuer Redakteur bzw. Anzeigenleitung der hauseigenen Vereinszeitung, während Dora Tümpner durch ihren langjährigen Einsatz bei der Vereinszeitung mit der Ehrennadel in Gold geehrt wird.

Die Abteilung Cheerleading erfreut sich an mächtigen Zuwachs. Was einst als eine Gruppe stattfand, ist heute in mehrere Gruppen unterteilt. Ob man 5 Jahre, 12 Jahre oder eine 19-jährige Teenagerin ist, für jede Altersstruktur präsentieren sich nun die „Little Starlets“, „Junior Starlets“ oder die „Starlets Seniors“.

Die Abteilung Volleyball glänzt seit Jahrzehnten mit zahlreichen Mannschaften in den unterschiedlichsten Ligen in Nordbayern und einer sehr authentischen Berichterstattung in der Vereinszeitung. Der Aufstieg der ersten Mannschaft in die Landesliga in diesem Jahr ist hier nur ein Teil des großen „Wir-Gefühls“. Hinter diesem Erfolg steckt mit dem Trainer- und Leitungsstab sehr viel Energie und vor allem beispielhaftes Engagement zum Ehrenamt.

Die Abteilung Judo vertritt die Vereinsfarben mittlerweile weit über die Landesgrenzen hinaus. Mit Katharina Klust als mehrfache Deutsche Meisterin und Timo Cavelius als internationaler „Superstar“ und Träger von mehreren Meistertiteln hallt der Bekanntheitsgrad des Vereins noch mehr in die Welt.

2019 Der Verein kann knapp 1.200 aktive Mitglieder vorweisen. Der magische Wert aus dem Jahr 2000 ist zwar in weite Ferne gerückt, dennoch hält sich seit Jahren der Mitgliederbestand in der Waage. Mit 21 Abteilungen hat sich der PTSV Hof e. V. zudem zu einem starken Partner des Sports in Hof und Umgebung entwickelt.

Die neuen Auflagen hinsichtlich des Brandschutzes erweisen sich für viele Hofer Vereine als kostenintensiv. Alle Gebäudeteile des Vereinsheims werden nach den aktuellen Brandschutzbestimmungen angepasst. Die Vereinszeitung wird seit nunmehr 60 Jahren erfolgreich veröffentlicht und mit einer Auflage von über 600 Exemplaren weiterhin erfolgreich für Mitglieder, Sportler, Werbepartner sowie Gäste des Postsportheims zur Verfügung gestellt.

Angelika Werdecker aus der Abteilung Seniorensport wird für stetiges Engagement im Verein vom bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder ausgezeichnet. Währenddessen findet für die Abteilungen American Football sowie Baseball ein absolutes Highlight statt: Sie starten einen Sportler austausch mit Ogden (USA) als Partnerstadt der Stadt Hof und nehmen an Trainingseinheiten der Ogden Highschool und der Weber State University teil.

2020 Der Staffelstab der Präsidentschaft wird von Christa Köppel an Nicole Rausch übergeben, welche als damalige Nachfolgerin von Gisela Engelbrecht im Amt der Schatzmeisterin parallel die Kassengeschäfte leitet. Verstärkung erhält die neue Präsidentin von Andreas Rothemund und Oliver Witzik als Vizepräsidenten. Zudem feiert Klaus Rosenauer als Wirt im Postsportheim seinen 25. Jahrestag.

Sportkameradin Christa Köppel als bisherige Präsidentin und Frohsinn des Vereins verstirbt nach langer schwerer Krankheit. Ihr unermüdlicher Einsatz für das ehrenamtliche Engagement in der Abteilung Kegeln, für die langjährige Redaktion bei der Vereinszeitung und vor allem beim Wirken im Rahmen der großen Entscheidungen in den vergangenen 15 Jahren als Präsidentin des Vereins werden noch lange in großer Dankbarkeit in Erinnerung bleiben.

Die Abteilung Judo erhält durch ihr stetiges Engagement in Jugendarbeit, im Verein selbst sowie per Kooperation mit den örtlichen Schulen vom Geschäftsführer des Bayerischen Judoverbandes das Qualitätssiegel „Top-Verein“ mit drei von drei Sternen.

Die Abteilung Taekwondo erhält für die zuletzt zahlreichen sportlichen Erfolge sowie für ihr stetiges Engagement von der Bayerischen Taekwondo Union die Ehrennadel in Gold.

Das „Corona-Virus“ hält die Welt in Atem, der globale Sport wird weitestgehend lahmgelegt. Täglich ändern sich die Auflagen seitens der Politik, die Menschen sind überfordert und leben teilweise in Sorge. Es fehlt der Ausgleich zum Alltag. Jeder Verein kämpft um seine vorhandenen Mitglieder. Der Wirt des Postsportheims kann seine Pforten nur unter strengen Auflagen und zeitlich begrenzt im Jahr öffnen. Nach dem Motto „es geht immer weiter“ versucht das neue Präsidium, auf Kurs zu bleiben. Und auch die Abteilungen zeigen sich mit Online-Kursen und Trainingsvideos per YouTube weiterhin aktiv und halten zusammen.

2021 Die Abteilung Snooker feiert ihr 25-jähriges Bestehen und veranstaltet einen Tag der offenen Tür mitsamt Grillfest und offenen Turnieren im Snooker und Backgammon. Währenddessen hält das „Corona-Virus“ weiter an, ein Ende ist trotz zahlreicher Schutzmaßnahmen nicht in Sicht. Der Mitgliederbestand sinkt, doch mit einigen Lockerungen im Freizeitsport gelingt es vielen Abteilungen, wieder neue Mitglieder für sich zu gewinnen. Am Ende des Jahres stehen 1.000 sportliche Vereinspersonen zu Buche.

Sportliche Erfolge sind auf Grund der weltweiten Lage absolute Mangelware. Ein zwischenzeitlicher Wiedereinstieg in das so gewohnte Training gilt für viele als persönliches Highlight.

Das Vereinsheim wird mit einer neuen Heizungsanlage ausgestattet. Zudem werden bewegliche Verkaufs-Blockhütten mitsamt gut erhaltener Ausstattung in Sachen Stühle und Tische für den Außenbereich angeschafft, um den Mitgliedern und Zuschauern eine wohlfühlende Atmosphäre am Rand des Spielfelds zu bieten.

2022 Die Abteilung Rugby wird gegründet. Die Abteilung Kegeln feiert ihr 60-jähriges Bestehen mit einer großen Feier unter Freunden mit vielen kleinen Programmpunkten, die sich in Erfolg und vielen Erinnerungen an tolle Momente von damals bis heute widerspiegeln. Und auch die Abteilung Judo gönnt sich mit nunmehr 60 Jahren Bestand im Verein einen großen Jubiläumsabend für Jung und Alt in der Göstrahalle zu Köditz, bei dem viele Sportler und insbesondere Helfer dafür sorgen, dass die geladenen Gäste und viele Interessenten zum Genuss von Berichterstattung sportlicher Erfolge und zahlreichen Darbietungen der Judoka kommen.

Nach zweijähriger „Corona-Flaute“ konnte wieder ein Volksfestumzug der Stadt Hof durchgeführt werden, bei dem der Verein nicht nur einen tollen zweiten Preis für die beste Darbietung der Abteilungen erhält, sondern bei allen Teilnehmern die Freude über die Durchführung des Events in den Augen zu sehen ist. Und auch der Sportbetrieb kann fast problemlos wieder durchgeführt werden. Es werden zahlreiche junge Mitglieder gewonnen, mancherorts platzt die Turnhalle aus allen Nähten.

Das Sportgelände erweitert sich mit zwei zusätzlichen Bewirtungshütten, um die Rahmenbedingungen für Events noch besser zu gestalten. Zudem sind kleinere Reparaturen im haustechnischen Bereich notwendig, um den laufenden Sportbetrieb weiterhin ideal zu gewährleisten. Und auch WLAN für das komplette Sportheim ist nun präsent, um die Sportler „online“ zu halten.

Bei den Neuwahlen des Präsidiums wird Nicole Rausch als Präsidentin des Vereins bestätigt. Neben Oliver Witzik als bestätigter 2. Vizepräsident wird Stefan Mäusbacher als 1. Vizepräsident in den engen Kreis des Präsidiums gezogen.

Dorle Tümpner beendet nach langjähriger Auslieferung der Vereinshefte an die Werbepartner die tatkräftige Unterstützung für den Verein und übergibt den Staffelnstab an Melanie Fichtner. Mit einer Auflage von 600 Exemplaren und 27 Werbepartnern ist das Vereinsheft in Stadt und Landkreis Hof weiterhin einzigartig, da es nach wie vor als Printmedium veröffentlicht und eifrig gelesen wird.

2023 Die Homepage wird nach vielen Jahren der ersten Einrichtung vollumfänglich überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Eine neue Optik mit vielen neuen Inhalten und Angeboten unserer vielzähligen Abteilungen, inkl. der rechtlichen Anpassungen, bspw. im Bereich der Datenschutzerklärung oder auch dem Impressum.

Im Frühjahr und Herbst findet die erste große Generalsanierung im Bereich der Haustechnik statt. Die einstigen Urbauten aus den 80er- und 90er-Jahren erfreuen sich einer kompletten Entkernung und einer Modernisierung mit dem Ziel einer Haustechnik auf dem neuesten Stand. Dass hierbei einige Helfer benötigt werden, war von Anfang an kein Problem, da sich viele Mitglieder neben den beauftragten Unternehmen als Unterstützer anbieten. Zwischenzeitlich war jedoch die Heizung in manchen Bereichen des Hauses für eine längere Zeit kalt, so dass sich der eine oder andere Angestellte während eines frühzeitigen Wintereinbruchs kurzzeitig mit Heizlüftern behelfen musste.

Im ersten Jahr nach vollständig beendeter Corona-Pandemie in Verbindung mit den einschneidenden Maßnahmen der Regierung/en lockt es viele Kinder und Jugendliche in die einzelnen Abteilungen. Gleichzeitig muss man sich von treuen Sportlern durch viele Nachrufe leider trennen. Insgesamt gesehen halten sich Ein- und Austritte in der Waage, weiterhin kann der Verein ganze 1.000 Mitglieder vermelden.

Und während der Ehrenpräsident Heinz-Jürgen Mäusbacher und seine Frau die Diamantenhochzeit (60 Jahre) feiern, bewegt sich durch eine Spielgemeinschaft mit dem FC Wiesla Hof wieder etwas auf dem Fußballplatz. Timo Cavellius glänzt bei internationalen Judo-Auftritten, während die Abteilungsleiterin Hildegard Klust bei einem Besuch beim Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder für langjähriges Ehrenamt geehrt wird. Dass die Schachabteilung nach vielen Jahren der Abstinenz sensationell in die Landesliga aufsteigt und es Mitglieder gibt, welche die Vereinszeitung mit in ihren Urlaub nehmen und sich dabei per Schnappschuss sehr fotogen zeigen, rundet das abwechslungsreiche Jahr 2023 ab.

Wir hoffen, dass Euch unsere „kleine“ Chronik gefallen hat. Wenn Ihr möchtet, könnt Ihr uns dazu gerne telefonisch oder per Mail Feedback geben. Ein Gedanke noch an unsere Abteilungen: Sicherlich fehlt bei dieser langen Chronik die eine oder andere Passage. Und auch die persönlichen Ehrungen für Vereinszugehörigkeit wurden außen vorgelassen (dies würde bei mindestens 200 langjährigen Mitgliedschaften und mindestens 400 Ehrennadeln den Rahmen der Chronik eindeutig sprengen). Wir bitten Euch um Verständnis, wenn wir nicht alle wichtigen Aspekte auflisten können.

Zum Ende hin noch eine kleine Anekdote zum Vereinswesen (nicht nur beim PTSV Hof e.V.), genauer gesagt zum Vorsitz bzw. zur Präsidentschaft bei einem Verein.

Der Vorsitzende muss haben:

- die Würde eines Erzbischofs
- die Selbstlosigkeit eines Missionars
- den Takt eines Botschafters
- die Beharrlichkeit eines Steuerbeamten
- die Erfahrung eines Wirtschaftsführers
- die Arbeitskraft eines Kugelschreibers
- die Genialität eines Nobelpreisträgers
- den Optimismus eines Schiffbrüchigen
- die Beredsamkeit eines Ministers
- die Findigkeit eines Rechtsanwalts
- das elastische Gewissen eines Politikers
- die Gesundheit eines Olympia-Kämpfers
- das Lächeln eines Filmstars

und ... last but not least ...

- die dicke Haut eines Nilpferds.

Und was den Rest des Vereinslebens anbelangt, so sollte man sich das eigens offensiv kreierte Sprichwort gut einprägen und, auf die heutige Zeit gesehen, durchaus etwas

genauer betrachten: „Wenn Sie Ihre Freizeit sinnvoll gestalten und etwas für Ihre Gesundheit tun wollen, dann kommen Sie zu uns.“

Worauf also warten, lieber Interessent? Komm vorbei!